

gheluchtes gewanht haben, vnde die gülde addere zinssen, die von sülchen vertzicke gulden alle jaer fallen ist an ziden, sullen die heiligenmeister vordern vnde vffheben vnde do von egenomthe gelüchte alle zith tagk unde nacht bernen vnde halden, vnde wiſ dor weß gebrech ane wurde, des doch nicht ſien ſal, ſodann ſal die kirche vnde die heiligenmeister beräuwtet ſien, der vertzicke gulden vnde gedachte Heinrich Bartzelß vnde ſine medegeschreben ſullen ſich der XL gulden vnde zinſes nalen¹⁾, vnde dor ober haben wir mergenanthe Heinrich vnde Hamppe gebeden vnde bidden die Erwerdigen hern Johannem Günter, vnſern pharhern, hern Mathiam Meigerß, vicarium ſanct Micheliſ kirchen in Hedemen vnde alle vere naſomen pharhern vnde vicarien düß testamenth also zu hanthaben vnde ewiclich zu bliben, vnde wie dor gebrech ane würde vnde ſülch gelüchte na bleffe, ſo ſullen die egedachten pharher vnde vicarien, die heiligenmeiftere vnde raed myt geiſtlichem gerichte beklagen vnde fordern. Des zu merem bekenthniſſe haben wir, raed vnde heiligenmeister gebeden den erwerdigen hern Johannem Günteren, vnſern pſaerhern, ſin ſecret ingeſegel vor vnß an duffen briſt thun hangen, des ich Johannes also vmb bede willen des radeß vnde heiligenmeifter bekenne vnde wier der rad vnſer eigen ingeſegel by unſerß pharhern haben thuen hangen. Gegeben anno domini millesimo quingentesimo viceſimo, am tage nativitatis Marie dive virginis.

Das Pfarrſiegel fehlt an dieser Urkunde, während daßjenige des Rathes erhalten ist. Auf diesem befindet ſich im Mittelschilde ein großes H (=Hedemin). Um das Mittelschild herum ſtehen die Worte: Sigillum opidi Hedemin.

1) Sich zu eigen machen.